

A b s c h r i f t im Cartularium Curwaldense. LXXIII sub rubrica: »Donacio dni. Waltheri de Vatz Monasterio Curwaldensi bonorum videlicet de Al sitorum in vico superiori vatzz sub certis condicionibus. Anno 1. 2. 66 E. 17«. Darunter »Concordat cum originali per omnia / Conradus Notarius scripsit«.

D r u c k. Mohr, Cod. dipl. I. No. 251.

A u s z u g. J. U. v. Salis-Seewis, hinterlassene Schriften II. 77 und im Schweiz. Geschichtsf. I. 492.

L i t e r a t u r. J. B. Büchel, Geschichte der Pfarrei Triesen, Jahrbuch 2 (1902), S. 144.

J. Simonett, Geschichte der Freiherren von Vaz.

¹ o über u.

² Cartularium Curwaldense: »lângoro«.

³ Cartularium Curwaldense: »vazz«.

⁴ o über v.

46.

Chur, 1266 September 24.

Heinrich von Frauenberg (dessen Haus zur Zeit die Burg Gutenberg zu Balzers gehört) reversiert dem Hochstifte Chur, dass er auf den ihm übertragenen Schirm der Kerzner jederzeit ohne Widerspruch wieder Verzicht leisten werde.

Omnibus has litteras inspecturis tam presentibus quam futuris Ego Henricus de frowenberc Salutem et huius rei noticiam./ Vita brevis hominum memoria labilis ea que geruntur in tempore ne simul labantur cum tempore icirco (sic) viuacis littere in/strumenta sunt reperta. Hinc nouerit presens etas et futura posteritas quod venerabilis pater et dns. Henricus dei gratia Curiensis Electus, / propter werram¹ sibi sueque ecclesie imminentem, homines de Candela et Buttarinus² mihi commisit ad tuendum ita quod quandocumque / sue aut successorum suorum foret uoluntatis, ego et heredes mei dictos homines libere et sine omni contradictione remittere debemus / ac ei qui pro tempore fuerit electus aut episcopus liberos relinquere et huiusmodi commissionem michi factam penitus refutare. / Et ne ego aut heredes mei in posterum aliquod ius in dictis hominibus nobis valeamus vsurpare, predicta omnia litteris presentibus / profiteor et in presentia plurimorum coram

monasterio beate Marie matrone Curiensis eadem sum professus nullum ius³ huiusmodi / commissionem me aut heredes meos in sepefatis hominibus habere. In cuius rei testimonium presentem cedulam sigillo meo⁴ communiui / Acta sunt hec in Castro Curie ante fores Monasterii. anno domini M^o. CC^o. lx^o. vi^o. viii kl. Octobris die Martii. Indictione / decima Presentibus testibus dno. Jacobo de Nuwenbvrc⁵ dno. Wathero de eodem loco. dno. Henrico scolastico. canonicis Curienses / Dno. Sifrido de Vol. Conr. Flumes⁶ dno. Vol.⁷ de liechtenstein. dno. Conr. de Ruhenberc⁸ dno. henrico caramamma. Abelino caramamma⁹. / Eginone discunsz ministro Andree. cui Curiensi. et aliis quam pluribus.

Uebersetzung

Allen Gegenwärtigen wie Zukünftigen, die diesen Brief ansehen, entbiete ich, Heinrich von Frauenberg, Gruss und Kundschaft untenstehender Dinge. Das Leben des Menschen ist kurz und ihr Gedächtnis unstät. Was in der Zeit verwaltet wird, wird deshalb in beständigen Lettern zu Urkunde gebracht, auf dass es nicht mit der Zeit zu Falle komme. Es wisse daher das gegenwärtige Zeitalter und die künftige Nachkommenschaft, dass der ehrwürdige Vater und Herr Heinrich, von Gottes Gnaden Erwählter zu Chur, wegen ihm und seiner Kirche bevorstehendem Krieg, kerzen- und butterpflichtige² Leute mir zum Schutze anvertraut hat. Wenn es sein oder seiner Nachfolger Wille wäre, sollen ich und meine Erben, besagte Leute frei und ganz widerspruchlos aus dem Schutz entlassen, und demjenigen, der zur Zeit Erwählter oder Bischof wäre, frei überlassen und auf die mir eingeräumte Vollmacht verzichten. Dass ich, oder meine Erben, nachher kein Recht auf die besagten Leute zu missbrauchen vermögen, bekenne ich alles oben stehende mit diesem Brief: Vor dem Münster der seligen Maria, der Matrone von Chur, habe ich vor mehreren Zeugen bekannt, dass ich oder meine Erben kein Recht und keine Vollmacht mehr über die erwähnten Leute haben sollen. Zum Zeugnis dieser Sache habe ich diese Urkunde mit meinem Siegel bekräftigt. Dies ist geschehen im Schloss zu Chur, vor den Pforten des Münsters, im Jahre des Herrn 1266, am

24. September, an einem Dienstag, in der 10. Indiktion, in Gegenwart der Zeugen: Herrn Jakob von Neuburg⁵, Herrn Walther von demselben Ort, Herrn Heinrich, Domscholaster, alle Chorherren zu Chur, Herrn Siegfried von Flums, Herrn Ulrich von Liechtenstein, Herrn Konrad von Ruchenberg⁸, Herrn Heinrich Caramamma, Abelinus Caramamma⁹, Eginio Discunsz, des Ammanns Andreas, Bürger zu Chur, und mehrerer anderen.

Original im Bischöflichen Archiv Chur. Perg. 18,5/19 (Breite) × 8,5/resp. 10 cm. Gotische Kursive. Vorlinierung nicht ersichtlich. Das dreieckige Wachssiegel ist an einem Pergamentstreifen abhängend. »†S HEN(rici de Frow)ENBERG«. Im Wappen ein aufrecht stehender Greif mit ausgebreiteten Flügeln; die beiden Vorderbeine gehören dem Vogel, die Hinterbeine samt aufwärts geschwungenem Schweif dem Löwen. A tergo s. 13 oder 14: »de Candelariis«. Moderne Signaturen: »K. 33.« und mit Bleistift: »No. 3«.

Druck. Mohr, Codex diplomaticus II. (1852), No. 78.

Literatur.

J. B. Büchel, Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 14 (1914), S. 23.

E. Poeschel, Bürgerbuch von Graubünden (1930), S. 231 f.

¹ rom. guerra = Krieg.

² Ueber die Kerzen- und Butterpflichtigen fließen reichliche Quellen. Beide dienten für den Kult. Mit Butter speiste man die Lampen.

³ Hierauf eine Lücke von ca. 7 mm mit Rasur. Ueber den zwei ehemaligen Buchstaben sind noch zwei Kürzungszeichen sichtbar, nämlich ein Strich und ein s-förmiges Böglein. Mohr setzt »in«, was aber nicht festgestellt werden kann.

⁴ Beim m ist die Farbe des ersten Striches verschwunden, die Schriftstelle ist aber noch sichtbar.

⁵ Neuburg, in Vorarlberg und in den fünf Dörfern vertreten.

⁶ Flums.

⁷ o über V.

⁸ Ruchenberg ist ein Churer Ministerialengeschlecht, das auch zu Pfävers eine Rolle spielt. Helbök verweist an einer anderen Stelle auf ein Rauenberg im Liechtensteinischen.

⁹ Dieses Geschlecht ist nachmals nicht nur in Bünden, sondern auch in Flums vertreten. Die geographische Verteilung der Zeugen zeigt hier, wie die Frauenberg auch in Balzers eine Rolle spielen.